

Publizierbarer Zwischenbericht

Gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	ADJUST
Langtitel:	Adjusting policy measures to achieve a Just transition preventing inequalities and fostering Solidary participation
Zitiervorschlag:	Energieinstitut an der JKU, IIASA, ZSI (2024): Adjusting policy measures to achieve a just transition preventing inequalities and fostering Solidary participation (ADJUST)
Programm inkl. Jahr:	ACRP 16th Call, 2024
Dauer:	März 2025 bis Februar 2028 (36 Monate)
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Energieinstitut an der Johannes Kepler Universität in Linz (EI-JKU)
Kontaktperson Name:	Melanie Knöbl MA.
Kontaktperson Adresse:	Altenberger Straße 69, 4040 Linz, Austria
Kontaktperson Telefon:	+43-732-2468-5712
Kontaktperson E-Mail:	knoebl@energieinstitut-linz.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA); Wien, Österreich Zentrum für Soziale Innovation (ZSI); Wien, Österreich
Projektgesamtkosten:	349.889 €
Fördersumme:	349.889 €
Klimafonds-Nr:	FO999913152
Zuletzt aktualisiert am:	25.01.2024

B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
<p>Kurzfassung: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Deutsch</p>	<p>Das Projekt ADJUST zielt darauf ab, Maßnahmen zu entwickeln, die eine sozial ausgewogene Energiewende in Österreich unterstützen und eine breite gesellschaftliche Akzeptanz fördern. Ein Kernaspekt ist die Entwicklung von Strategien und Empfehlungen für die österreichische Energie- und Klimapolitik unter besonderer Berücksichtigung von vulnerablen Gruppen. Durch eine Kombination von empirischen Studien und Modellierungsansätzen wird untersucht, wie bestehende und zukünftige energiepolitische Maßnahmen gestaltet werden können.</p> <p>Hierfür wird im Projekt bspw. untersucht welche Verteilungseffekte die österreichische CO₂-Steuer mit sich bringt, welche mögliche Nachteile des PV-Ausbaus für Haushalte ohne eigene Anlage identifiziert werden können, welche Faktoren zu der aktuell noch geringen Beteiligung einkommensschwacher Haushalte an Energiegemeinschaften führen, welches Potenzial eine Flexibilisierung des Energieverbrauchsverhaltens hinsichtlich Netzstabilisierung hat und welche innovativen Ansätze zur Bekämpfung von Energiearmut gefunden werden können.</p> <p>Durch diese empirische Herangehensweise werden Wissenslücken zu den Verteilungswirkungen energiepolitischer Maßnahmen gefüllt. Dies wird u.a. die Analyse unterschiedlicher Varianten der Steuerrückerstattungen im Rahmen der CO₂-Steuer (Stichwort „Klimabonus“) und von neuen Teilnehmungsmodellen wie bspw. Energiegemeinschaften umfassen.</p> <p>Der modellbasierte Ansatz wiederum untersucht die langfristigen Auswirkungen auf verschiedene sozioökonomische Gruppen. Ein enger Austausch mit Stakeholdern wird im Projektverlauf die praktische Umsetzbarkeit der entwickelten Maßnahmen gewährleisten.</p> <p>Das Projekt richtet sich an Entscheidungsträger:innen in der österreichischen Energie- und Klimapolitik sowie an Institutionen, die sich für vulnerable Gruppen einsetzen. Darüber hinaus werden einkommensschwache Haushalte als zentrale Zielgruppe einbezogen, um deren Interessen in der</p>

Details zum Projekt	
	Entwicklung von Energie- und Klimapolitiken stärker zu berücksichtigen.
Executive Summary: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Englisch	<p>The ADJUST project aims to develop measures that support a socially balanced energy transition in Austria and promote broad social acceptance. A core aspect of the project is the development of strategies and recommendations for Austrian energy and climate policy, with a special focus on vulnerable groups. A combination of empirical studies and modelling approaches will be used to investigate how existing and future energy policies can be designed.</p> <p>For example, the project will investigate the distributional effects of the Austrian CO₂ tax, the possible disadvantages of PV expansion for households without their own system, the factors that lead to the currently still low participation of low-income households in energy communities, the potential of making energy consumption behaviour more flexible with regard to grid stabilisation, and the innovative approaches that can be found to combat energy poverty.</p> <p>This empirical approach will fill gaps in our knowledge of the distributional effects of energy policies. This includes the analysis of different variants of tax refunds in the context of the CO₂ tax and new participation models such as energy communities.</p> <p>The model-based approach will also analyse the long-term impacts on different socio-economic groups. A close dialogue with stakeholders will ensure the practical feasibility of the measures developed in the course of the project.</p> <p>The project addresses decision makers in Austrian energy and climate policy as well as institutions that support vulnerable groups. In addition, low-income households will be included as a central target group in order to take their interests into account in the development of energy and climate policy.</p>
Status: Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt	Punktuelle Beschreibung des aktuellen Stands des Projekts inkl. Datumsangabe. 25.01.2024 Einreichung des Antrags 28.08.2024 Überprüfung der Eckdaten durch FFG 28.08.2024 Förderzusage 02.10.2024 Vertragsunterzeichnung aller Partner abgeschlossen. 01.03.2025 Projektstart

Details zum Projekt

Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:

Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte
 Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt

Kurzzusammenfassung der geplanten Erkenntnisse; Darstellung der bisherigen Projekt(zwischen)-Ergebnisse; ggf. Angabe wesentlicher Publikationen.

1. Verteilungseffekte der CO₂-Steuer: Analyse, wie die 2022 eingeführte CO₂-Steuer und das Rückerstattungssystem unterschiedliche soziale Gruppen betrifft, insbesondere einkommensschwache Haushalte.
2. Auswirkungen PV-Ausbau: Erkenntnisse wie der Ausbau der Photovoltaik das Stromnetz finanziell belastet und welche Haushalte, insbesondere jene ohne PV-Anlagen, davon betroffen sind.
3. Beteiligung an Energiegemeinschaften: Ein besseres Verständnis, warum einkommensschwache Haushalte bisher kaum von Energiegemeinschaften profitieren, und wie diese Beteiligung verbessert werden kann.
4. Flexibler Energieverbrauch: Erkenntnisse über das Potenzial von Haushalten, durch flexiblen Energieverbrauch zur Netzstabilisierung beizutragen und dafür entlohnt zu werden.
5. Ansätze zur Bekämpfung von Energiearmut: Die Entwicklung eines neuen, servicebasierten Ansatzes zur Bekämpfung von Energiearmut durch die Förderung von Energieeffizienz, um vulnerable Gruppen besser zu unterstützen.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.